

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09244070
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Frankenberg/Sa., Stadt
Anschrift	Markt -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Frankenberg * 901
Bauwerksname	Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiburger Straße); Kopie einer Distanzsäule, verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Kopie einer Kursächsischen Distanzsäule aus Rochlitzer Porphyrtuff mit Wappenstück, Inschriftenteil, Jahreszahl 1725 und Posthornzeichen. Der schlanke Porphyrobelsk wurde ursprünglich auf dem Markt auf quaderförmigem Sockel aufgestellt und durch ein reliefiertes Wappen geschmückt. Im 19. Jh. wurde die Säule mehrfach versetzt. Zu Beginn des 20. Jh. erfuhr die Säule mehrere Ausbesserungen. Am 8.11.1966 wurde die stark verwitterte Originalsäule abgebaut und 1969 vom Frankenerger Original eine Kopie angefertigt und am heutigen Standort aufgestellt.

Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensteine und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).

Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

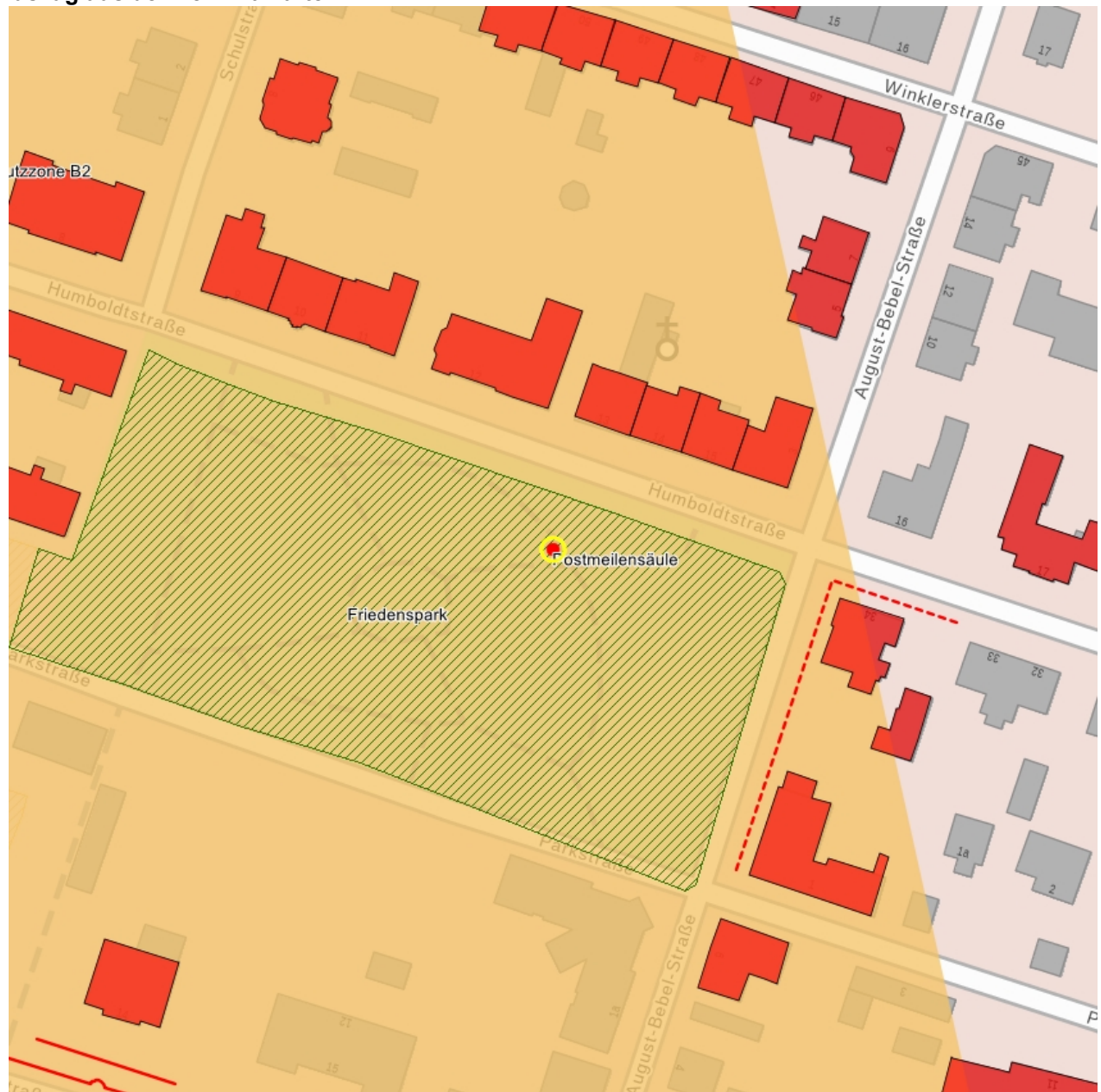
LfD/2013

Datierung	1969 (Kopie), Original bez. 1725
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	XXXIX/90/49
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	Kursächsische Distanzsäule

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

